

MeilenerAnzeiger

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 24 | Freitag, 15. Juni 2018

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

★★★★★ 40 Jahre

speedy taxi GmbH

044 923 65 65

044 920 44 44

- Standplätze:
Bhf Meilen & Männedorf
- Flughafenservice
- Schultransporte
- Kurierdienste

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



**Beschlüsse und
Protokoll der
Gemeindeversammlung
vom 11. Juni 2018**



**Öffentliche Orientierungs-
versammlung am
Montag, 25. Juni 2018
zum Zusammenschluss
der EWM AG mit
Energie Uetikon AG
und Wasser Uetikon AG
zur Infrastruktur
Zürichsee AG**



**Positive Amtsdauerbilanz
des Gemeinderats**



**Begegnungstag am
Samstag, 30. Juni 2018**



**IHR SPEZIALIST FÜR HOLZ
IM AUSSENBEREICH**

Sennhauser AG
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch

**Insertate aufgeben
per E-Mail**

info@meileneranzeiger.ch

Ja zu allen Anträgen des Gemeinderats

Die Fragestunde vor der Gemeindeversammlung wartete mit spannenden Infos auf

Für die Rechnungsgemeindeversammlung vom Montag versammelten sich 168 Stimmberechtigte im Löwen-Saal. Auch die vorangehende Info- und Fragestunde des Gemeinderats war gut besucht – und aufschlussreich.

Die Versammlung – die letzte der laufenden Legislatur – widmete sich als erstes der Teilrevision der Gebührenverordnung der Gemeinde. Abgelehnt wurde ein Antrag von Roland Siegenthaler von der 2018 neu gegründeten Partei «Grüne Meilen». Er schlug vor, die Abgabe an den Ökofonds solle fix 0,15 Rappen pro Kilowattstunde betragen. Der Gemeinderat hatte eine Spannweite von 0,1 bis 0,2 Rappen vorgeschlagen, wobei die Abgabe neu beim Minimum von 0,1 Rappen liegen soll – der Ökofonds sei zurzeit mit rund einer halben Million Franken «genug voll», sagte Gemeinderat Peter Jenny. Bei Bedarf liegt eine Erhöhung des Beitrags in der Kompetenz des Gemeinderats.

Aufstockung eines weiteren Schulhaus-Pavillons

Gemeinderätin Irene Ritz erklärte, weshalb der bestehende Pavillon in der Schulanlage Obermeilen aufge-



Rolf Walther (parteilos), Beatrix Frey-Eigenmann (FDP) und Beat Hodel (parteilos, v.l.) treten aus dem Gemeinderat zurück und erhielten nach der Versammlung vom Gemeindepräsidenten Blumen überreicht.

stockt werden muss. Zurzeit nutzt der Verein FEE für die Verpflegung und Betreuung der Kinder über Mittag und am Nachmittag nach Schulschluss einige Räume im Schulhaus. Weil die Schülerzahlen weiterhin steigen, muss der Verein jedoch im Sommer 2019 ausziehen und benötigt deshalb Ersatzräume.

Die Aufstockung des Pavillons für 861.500 Franken wurde einstimmig genehmigt.

Defizit in der Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2017 der Gemeinde Meilen schliesst um 1,52 Mio. Franken besser ab als budgetiert: Statt mit 5,27 Mio. ist man

mit 3,75 Mio. Franken im Minus. Der bessere Abschluss ist auf die gute Ausgabendisziplin sowie höhere Steuereinnahmen (9,68 Mio. Franken) zurückzuführen: «Die Wirtschaft läuft gut», sagte Finanzvorsteherin Beatrix Frey-Eigenmann, ausserdem seien die Quellensteuern, die für Mehreinnahmen von 2,66 Mio. Franken sorgten, notorisch schwierig zu budgetieren. Der Mehrertrag wird jedoch mit einer Rückstellung von 13 Millionen Franken für den Finanzausgleich praktisch kompensiert.

Unbefriedigender Cashflow

Wie bereits Gemeindepräsident Christoph Hiller in der Infostunde vor der Versammlung wies auch Beatrix Frey-Eigenmann auf die unbefriedigende Situation beim Cashflow hin: Er liegt mit 2,87 Mio. Franken weit unter den rund 10 Millionen, die nötig wären, um die Werterhaltung der bestehenden Infrastruktur zu sichern. «Wir leben vom Ersparnis», kommentierte sie einen Vergleich der aktuellen finanziellen Situation der Gemeinde mit den Zahlen von 2006, als sie die Kasse übernommen hatte.

Fortsetzung Seite 4

MEILEMER FYRABIGMÄRT

**DONNERSTAG
17.00 – 20.00 UHR**

**21. Juni 2018
Dorfplatz Meilen**

MEILEMER
WUCHEMÄRT

meilen
Leben am Zürichsee



**Der KirchTURM
als Zeichen –
Identität, Zeit, Spiritualität**

**Ausstellung
im Ortsmuseum
Sa, 23. Juni – So, 8. Juli
samstags und sonntags
14.00–17.00 Uhr**

**Vernissage
Fr, 22. Juni, 19.00 Uhr
Türöffnung 18.30 Uhr**

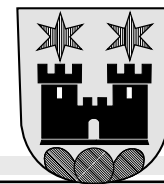
1518 – 2018

**500
Jahre
Kirch
turm
Meilen**





Aus dem Gemeindehaus



Beschlüsse und Protokoll der Gemeindeversammlung vom 11. Juni 2018

Die Gemeindeversammlung vom 11. Juni 2018 hat folgende Beschlüsse gefasst:

1. Teilrevision der Gebührenverordnung (GebV) der politischen Gemeinde Meilen
2. Genehmigung des Baukredits von Fr. 861'500.– zulasten der Investitionsrechnung für die Schulanlage Obermeilen zur Bereitstellung des notwendigen Raums für Schule und Betreuung ab dem Schuljahr 2019/2020
3. Genehmigung der Jahresrechnung 2017
4. Neubewertung des Verwaltungsvermögens (Restatement)

Das Protokoll liegt ab 19. Juni 2018 im Gemeindehaus, Zentrale Dienste (Ebene 4), zur Einsicht auf.

Gegen die obengenannten Beschlüsse kann beim Bezirksrat Meilen, Postfach, 8706 Meilen, in Stimmrechtssachen innert 5 Tagen und im Übrigen innert 30 Tagen, jeweils vom Tag nach der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs gemäss §§ 19 ff. Verwaltungsrechtspflegegesetz erhoben werden. Die Kosten des Verfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen.

Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Entscheid ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Gemeinderat Meilen



Öffentliche Orientierungsversammlung. Einladung

Zusammenschluss Energie und Wasser Meilen AG (EWM AG) mit Energie Uetikon AG und Wasser Uetikon AG zur Infrastruktur Zürichsee AG

Die Gemeinden Meilen und Uetikon am See planen, die Strom- und Wasserversorgung der beiden Gemeinden zusammenzuschliessen. Der Zusammenschluss der Energie und Wasser Meilen AG (EWM AG), der Energie Uetikon AG und der Wasser Uetikon AG zur Infrastruktur Zürichsee AG ist per 1. Januar 2019 geplant. Die entsprechenden Vorlagen werden am 23. September 2018 in Meilen und in Uetikon am See der Urnenabstimmung vorgelegt.

Die Gemeinde Meilen lädt Sie im Vorfeld der Urnenabstimmung zur öffentlichen Orientierungsversammlung ein.

Datum: Montag, 25. Juni 2018

Zeit: 20.00 Uhr

Ort: Gasthof Löwen, Jürg-Wille-Saal, Seestrasse 595, Meilen

Wir freuen uns, Sie aus erster Hand über den zukunftsgerichteten Zusammenschluss zu informieren und Fragen zu beantworten. Im Anschluss an die öffentliche Orientierungsversammlung sind Sie zu einem Umtrunk eingeladen.

Hinweis: Am Dienstag, 26. Juni 2018, 20.00 Uhr, findet in Uetikon am See, im Schulhaus Mitte, Gemeinschaftsraum, Bergstrasse 100, ebenfalls eine Orientierungsversammlung zum geplanten Zusammenschluss statt.

Gemeinderat Meilen



Orientierungsversammlung zur iNFRA

Die Gemeinden Meilen und Uetikon am See wollen ihre bestehende Zusammenarbeit im Bereich der Energie- und Wasserversorgung weiter vertiefen und stärken. Zu diesem Zweck sollen die drei Aktiengesellschaften Energie und Wasser Meilen AG, Energie Uetikon AG und Wasser Uetikon AG per 1. Januar 2019 zur Infrastruktur Zürichsee AG (iNFRA) zusammengeschlossen werden. Beide Gemeinden werden dabei als Partner eingebunden, wobei Meilen rund 77 % und Uetikon am See rund 23 % an der neuen Gesellschaft halten soll.

Mit dem geplanten Zusammenschluss erhöht sich die Versorgungssicherheit von Energie und Wasser. Gleichzeitig wird die iNFRA dank der neuen Betriebsgrösse auf lange Sicht einen wirtschaftlichen Betrieb gewährleisten und somit attraktive Tarife für ihre Kunden anbieten können. Das Geschäft wird den Stimmberechtigten von Meilen und Uetikon am See am 23. September 2018 zur Genehmigung an der Urne vorgelegt. Vorgängig informieren die Gemeinden Meilen und Uetikon an See an öffentlichen Orientierungsversammlungen. In Meilen findet die Orientierungsversammlung am Montag, 25. Juni um 20 Uhr im Jürg-Wille-Saal des «Löwen» statt. Der Gemeinderat lädt die Bevölkerung herzlich ein, daran teilzunehmen. Am Dienstag, 26. Juni findet in Uetikon am See ebenfalls eine Orientierungsversammlung statt.

Positive Amtsdauerbilanz

Im Dezember 2014, kurz nach Amtsantritt, hat der Gemeinderat das Leitbild und daraus abgeleitet die Legislatorschwerpunkte und Legislaturziele für die Amtsdauer 2014 – 2018 festgelegt. Aufgeführt sind Projekte und Zielsetzungen, die während der laufenden Amtsdauer realisiert werden sollen.

Kurz vor Abschluss der Legislaturperiode stellt der Gemeinderat erfreut

fest, dass viele Ziele, die er sich selber vorgegeben hat, entweder bereits erreicht wurden oder dass die Aussicht besteht, diese in der nächsten Legislatur zu erfüllen. Der Gemeinderat Meilen blickt auf eine arbeitsintensive Legislatur zurück, in welcher viele Herausforderungen äusserst erfolgreich bewältigt wurden. Geschichtsträchtig ist der Durchbruch betreffend Zentrumsentwicklung mit der Realisation des Projekts «Mezzetino». Die 24 Ziele wurden vom Gemeinderat jedes Jahr und so auch am Ende der laufenden Legislatur überprüft und mit einer Ampel (grün: erreicht, orange: teilweise erreicht, rot: nicht erreicht) bewertet. Als Legislatorschwerpunkte galten «Lebendiger Meilemer Dorfkern», «Ortsplanung», «Qualität und Angebot von Schule und Betreuung», «Prävention im Bereich Verkehr und Sicherheit» und «Behördenorganisation im Milizsystem». Diese Schwerpunkte werden Politik und Verwaltung wohl auch in der nächsten Amtsperiode begleiten – zwar wurden in allen Bereichen markante Meilensteine erreicht, doch die Zielsetzungen sind deswegen nicht abgeschlossen.

So soll zum Beispiel dem Souverän im Frühling 2019 der Baukredit für die Sanierung und die Umgestaltung der Dorfstrasse im Abschnitt Burgbis Bahnhofstrasse in eine Begegnungszone unterbreitet werden. Für die weitere Belebung des Meilemer Dorfkerns wurden zwei Arbeitsgruppen gebildet, die sich mit Projekten im Bereich des unteren Dorfplatzes bzw. des DOP befassen. Zum einen wird das Projekt «Markthalle» weiterverfolgt, zum anderen das Projekt «Saalbau». Der kommunale Richtplan, welcher aufgrund des räumlichen Entwicklungskonzepts 2030 erarbeitet worden ist, wurde an den Gemeindeversammlungen vom 4./5. Dezember 2017 von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern festgesetzt. Bereits im Herbst 2018 sollen

erste Entwürfe für die überarbeitete Nutzungsplanung, Kernzonenpläne, Bauordnung und für den revidierten Zonenplan vorliegen.

Im Bereich des «Stelzenareals» zeichnet sich eine erfreuliche Entwicklung ab. Eine Analyse hat gezeigt, dass die reformierte Kirchgemeinde das Grundstück nicht für den Bau eines Kirchgemeindehauses benötigt, weshalb nun eine gemischte Nutzung von günstigem Wohnraum und Flächen für gemeinnützige Institutionen oder Gewerbe angestrebt wird. Die Gewomag, an der die Gemeinde eine Mehrheitsbeteiligung hält, ist im Rahmen eines geplanten Baurechtsvertrags in das Projekt involviert. Als Erfolg verbuchen darf die Gemeinde das Tauschgeschäft «Im Grund» (KIBAG-Gelände am See) – «Lütisämet», dank dem die Gemeinde in den Besitz von Grundstücken und Liegenschaften mit Seeanstoss gelangt ist, während die Personalvorsorgeeinrichtung der KIBAG mit einer langfristig werthaltigen Investition wird Mietwohnungen erstellen können. Aufgrund der nach wie vor steigenden Schülerzahlen muss weiter zusätzlicher Schulraum zur Verfügung gestellt werden. In Feldmeilen steht der Neubau kurz vor der Eröffnung. Auf der Allmend wird diesen Frühsommer der bestehende Spezialtrakt aufgestockt. Und für notwendige Massnahmen in der Schulanlage in Obermeilen wurde soeben an der Gemeindeversammlung der Baukredit genehmigt. Solange die Schule so stark wächst, wird das Thema Raumerweiterungen für die Schule wichtig bleiben. Die Genehmigung der Totalrevision der Gemeindeordnung mit überwältigender Mehrheit durch den Souverän darf ebenfalls als erreichtes Ziel verbucht werden.

Der umfassende Kontrollbericht kann ab sofort online unter «www.meilen.ch – Politik – Leitbild – Legislaturziele – Schlussbericht» eingesehen oder heruntergeladen werden.

In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied genommen von unserer lieben Mutter, Mutti, Schwiegermutter, Tante, Gotte und Freundin

Erna Olga Zellweger-Reutlinger

26. April 1928 – 7. Juni 2018

Am Donnerstag, 7. Juni 2018, an einem wundervollen Sommertag, hast du deine ewige Ruhe gefunden. Wir sind traurig, aber auch dankbar, dass du so lange unter uns bleiben durftest.

Elsbeth und Rico Stäheli-Zellweger
Céline und Yves

Silvia Zimmermann-Zellweger
Sabrina und Melanie

Verwandte und Freunde

Die Urnenbeisetzung findet am Freitag, 15. Juni um 11.00 Uhr im engsten Familienkreis auf dem Friedhof Meilen statt.

Traueradresse: Elsbeth Stäheli, Brunnwiesstrasse 13, 8604 Kindhausen

Fortsetzung Titelseite

Damals lag der Cashflow bei 18,2 Mio. Franken, der Steuerfuss betrug 82 Prozent (heute 79). Das Augenwasser sei ihr bei diesem Anblick gekommen, meinte Beatrix Frey-Eigenmann. Weshalb sich die Kasse leerte, zeigte sie ebenfalls: Umfasste der Finanzausgleich vor gut zehn Jahren noch 11,5 Mio. Franken, sind es heute 41 Millionen (+257 %). Die 169 Stimmberechtigten nahmen die Jahresrechnung einstimmig an und spendeten Beatrix Frey-Eigenmann, die nach zwölf Jahren im Gemeinderat zurücktritt, warmen Applaus.

Nicht nur die Spitze des Eisbergs zeigen

Ihr allerletzter Auftritt als Finanzvorsteherin galt dem komplexen Thema Restatement. Christoph Hiller bezeichnete ihn wahlweise als Meisterstück oder Schwanengesang, worauf Beatrix Frey-Eigenmann schmunzelte, sie sehe diese Aufgabe eher als «Ströfzgi». Es geht um die Möglichkeit einer Neubewertung des Verwaltungsvermögens im Zusammenhang mit der Einführung des neuen Gemeindegesetzes per 1. Januar 2018. Auch hier folgten die Anwesenden dem Antrag des Gemeinderats. Letztlich geht es um die buchhalterische Frage, wie Vermögenswerte, die zur Erfüllung der Gemeindeaufgaben notwendig sind, in der Bilanz bewertet werden. Mit einer Neubewertung kann sozusagen auch die bisher unsichtbare Seite des Eisbergs sichtbar gemacht werden – das Nettovermögen und der Cashflow verändern sich dadurch jedoch nicht.

Ein Feuerwerk zum Abschied

Im Anschluss an den offiziellen Teil der Gemeindeversammlung wurden alle scheidenden Behördenmitglieder im Bild gezeigt und gewürdigt, die drei zurücktretenden Gemeinderäte Beatrix Frey-Eigenmann, Rolf Walther und Beat Hodel erhielten ausserdem einen Blumenstraus aus der Hand des Gemeindepäsidenten. Um 22 Uhr zog die ganze Gesellschaft dann um in die Seeanlage – dort warteten Wein, Häppchen und ein Feuerwerk, in dessen Verlauf sogar die Namen der Geehrten in den Himmel geschrie-ben wurden.

Das Pumpwerk muss weiter warten

Bereits bei der Infostunde des Gemeinderats, Beginn 19.00 Uhr, war

der Saal gut gefüllt. Als erstes blickte Christoph Hiller auf eine Auswahl der 24 Legislaturziele 2014 bis 2018 und stellte sich und dem Gemeinderat ein recht gutes Zeugnis aus: 9 Ziele erfüllt, 13 Ziele teilweise erfüllt, 2 Ziele noch nicht erfüllt. Zu letzteren gehört das Thema Pumpwerk im Feldmeilemer Horn. Zwar seien diesbezüglich Vorentscheide gefällt worden, doch habe der Gemeinderat Hemmungen, einen Kreditantrag zu stellen, «weil wir zuerst die Mittel dafür auf der Seite haben müssen». Den vollständigen Abschlussbericht zu den Legislaturzielen gibt es online auf www.meilen.ch unter dem Stichwort «Strategisches Controlling 2014–2018, Schlussbericht».

88 Anträge zur Sanierung der Dorfstrasse

Das Projekt zur Sanierung und Umgestaltung der Dorfstrasse – die Urnenabstimmung ist für Frühling 2019 geplant – lag ab Mitte März während 30 Tagen für Einwendungen aus der Bevölkerung auf. Es wurden 88 Änderungsanträge sowie 31 Anträge für flankierende Massnahmen (betreffend z.B. die Bruechstrasse oder das Dorfplatz-Parking) gestellt. «Berechtigte Anliegen werden im Bauprojekt aufgenommen», sagte Gemeinderat Peter Jenny; der Bericht dazu wird voraussichtlich nach den Sommerferien öffentlich aufgelegt. Das Tempo-20-Regime wird aber voraussichtlich nicht angetastet werden.

Kein Präjudiz für das alte Schulhaus

Über die Fortschritte bei der weiteren Gestaltung des Dorfkerns berichtete der Gemeindepräsident. In einem ersten Schritt widmet sich der Gemeinderat zurzeit der geplanten «Markthalle». Die Jurierung im laufenden Investorenwettbewerb – das Grundstück wird im Baurecht abgegeben – findet am 11. Juli statt. In diesem Zusammenhang interessierte die Anwesenden vor allem die Entlassung des alten Primar- und späteren Sekschulhauses aus dem kommunalen Inventar der möglicherweise schutzwürdigen Bauten, einer Liste, die vom Gemeinderat geführt wird. Diese Entlassung sei keinesfalls als Präjudiz dafür anzusehen, dass der Gemeinderat plant, das Gebäude abzubauen, sagte Hiller. Und: «Das Schicksal des alten Schulhauses ist so oder so in der Hand der Stimmbürger – es steht ja nicht in Privateigentum.» Man habe aber aus den Erfahrungen im Zusammen-

hang mit «Mezzetino» gelernt. Das Gemeindehaus von 1913 wurde unter Denkmalschutz gestellt, was bei der Renovation Kostenfolgen nach sich zog: Die Erhaltung und Abstützung des alten Treppenhauses hat rund eine Million Franken gekostet. Beim Schulhaus müsse nun von Anfang an klar sein, ob es «bis zur letzten Türfalle» geschützt sei, oder ob man freier planen und billiger sanieren kann, weil Denkmalschutz und Heimatschutz nicht mitreden.

Wichtige Infoveranstaltung

Die Energie und Wasser Meilen AG will sich nach langen Vorarbeiten mit der Energie Uetikon AG und der Wasser Uetikon AG zur «Infrastruktur Zürichsee AG» zusammenschliessen. Die entsprechenden Urnenabstimmungen finden am 23. September statt. Wer mehr über die Details dieses sehr komplexen und äusserst wichtigen Geschäfts erfahren will, sollte unbedingt die öffentliche Orientierungsveranstaltung von Montag, 25. Juni besuchen, warb Gemeinderat Peter Jenny.

Verzögerung an der Burg- und Bruechstrasse

Eigentlich sollte bereits seit Wochen an der Sanierung des Knotens Burg-, Bruech- und Rainstrasse gearbeitet werden. Der Baustart ist nur deshalb noch nicht erfolgt, weil am 17. Januar beim Bezirksrat Meilen eine Aufsichtsbeschwerde in Stimmrechtssachen eingereicht wurde. Wie Gemeinderat Peter Jenny sagte, ist der Rekurrent der Meinung, dass die ungebundenen Kosten des Projekts über der Kompetenz des Gemeinderats liegen und deshalb der Gemeindeversammlung vorgelegt werden sollten. Obwohl der Bezirksrat von Gesetzes wegen innert 60 Tagen entscheiden müsste, ist sein Urteil noch immer ausstehend.

/ka

Hilfe auch für Angehörige

Jahresrückblick der Alkohol- und Suchtberatung Bezirk Meilen

asbm alkohol- und suchtberatung bezirk meilen

Im vergangenen Jahr haben 229 Personen die Alkohol- und Suchtberatung Bezirk Meilen (asbm) für eine Beratung oder Therapie aufgesucht.

Weit mehr als ein Drittel dieser Menschen kam zur asbm, weil sie sich Sorgen um einen Angehörigen machten, den Partner oder die Partnerin, den Sohn oder die Tochter oder auch um eine Freundin oder einen guten Kollegen. Oft haben sie jahrelang probiert, der betroffenen Person zu helfen. Sie haben alles Mögliche versucht und sind immer mehr an ihre Grenzen gestossen.

Unterstützung in belastenden Situationen

Die Gespräche in der Suchtberatung erleben sie als erleichternd. Endlich einmal können sie jemandem alles erzählen, werden mit ihren Sorgen ernst genommen und werden dabei unterstützt, mit dieser ungemein belastenden Situation umzugehen. Neben den Angehörigen hat die asbm 166 direkt von einer Sucht betroffene Personen beraten. Die meisten davon haben die Beratungsstelle wegen Alkoholproblemen aufgesucht. Manche, weil sie sich fragten, ob ihr Alkoholkonsum noch im Rahmen liegt, andere, weil es wegen ihres Konsums Probleme z.B. in der Partnerschaft oder bei der Arbeit gegeben hatte.

Auch in Bezug auf Probleme mit Cannabis, Medikamentenmissbrauch, Opiode, Glücksspielsucht,

Essstörungen etc. wurde die asbm in Anspruch genommen. Die Beratungs- und Therapiedauer ist sehr unterschiedlich und ist abhängig vom Thema und den damit verbundenen dahinterliegenden Lebens-themen. So gab es im vergangenen Jahr Beratungen, die schon nach wenigen Gesprächen wieder abgeschlossen werden konnten und andere, die sich über einen längeren Zeitraum erstreckten.

Neue Leiterin seit Frühling 2017

Das Jahr 2017 stand für die asbm auch im Zeichen des Abschieds und des Neuanfangs. Silvia Zucker, die die Beratungsstelle mehr als zehn Jahre lang geführt hatte, trat im Frühling 2017 in den Ruhestand. Ihre Nachfolge als Stellenleiterin und Suchtberaterin hat Susanne Schultz angetreten. Neu gibt es nun auch ein Sekretariat, das durch Svatava Breuer geführt wird. Das Team wird durch die beiden langjährigen Suchtberater Erich Schmucki und Beat Blatter ergänzt.

Öffentliche Jahresversammlung

An der kommenden Jahresversammlung vom 21. Juni hat die Bevölkerung die Gelegenheit, das Team der asbm kennenzulernen. Die Versammlung ist öffentlich. Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Im Anschluss an den offiziellen Teil folgt der traditionelle Imbiss mit einer erfrischenden, alkoholfreien Bowle – Zeit zum Austausch mit dem Team und dem Vorstand der asbm.

Öffentliche Jahresversammlung der Alkohol- und Suchtberatung Bezirk Meilen: Donnerstag, 21. Juni, 18.00 Uhr in der asbm, Bruechstrasse 16, Meilen.

/sschu

meilen

Beerdigungen

Zellweger-Reutlinger,
Erna Olga

von Gais AR, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62. Geboren am 26. April 1928, gestorben am 7. Juni 2018. Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Praxis Dr. med.
A. Genswein

Facharzt für Allgem. Medizin FMH
Seestrasse 691, 8706 Meilen

vom 25. Juni bis
15. Juli 2018
geschlossen

Damen und Herren

General-Wille-Strasse 127 • 8706 Feldmeilen • Tel. 044 923 04 15

Sinfonie Orchester Meilen

SERENADE

DIE SCHÖNSTEN OVERTÜREN

G. ROSSINI, V. BELLINI,
G. VERDI, F. VON SUPPÉ,
G. DONIZETTI, J. STRAUSS (SOHN)

Leitung
Kemal Akçağ

Feldmeilen
Freitag, 15. Juni 2018, 20.00 Uhr: Mariafeld
General Wille-Strasse 165

Uetikon am See
Samstag, 16. Juni 2018, 20.30 Uhr: Park Haus
Wackerling, Tramstrasse 55

Fust

Infos und Adressen:
0848 559 111 oder
www.fust.ch

EKZ Förderprogramm 2018

Zusätzlich bis zu 25% sparen beim Kauf von einem energieeffizienten Kühlschrank*, Gefriergerät* oder Geschirrspüler*

Bedingungen finden Sie in Ihrer Fust-Filiale oder unter www.fust.ch.
* Gilt für Geräte mit Top Ten Label

nur 149.⁹⁰
statt 299.⁹⁰
-50%

Mit Antikalk-Kollektor
Dampfdruck 5 Bar

nur 149.⁹⁰
Tiefpreisgarantie

H/B/T: 52 x 44 x 47 cm
A++

nur 549.-
Tiefpreisgarantie

7 kg Fassungsvermögen
A+

Tefal Top-Bügelstation
GV 7096
• Bügelbereit in 2 Minuten
• Extragrosser Wassertank: 1.6 l Art. Nr. 560552

NOVAMATIC Gefrierbox
TF 051.1-1B
• 30 Liter Nutzinhalt
Art. Nr. 107524

NOVAMATIC Wäschetrockner
TW 727.1 E
• Mit Duvet- und Wolleprogramm Art. Nr. 103049

Besuchen Sie uns auf: www.meileneranzeiger.ch

Coiffure
KOTAS

20 Jahre Naturnetz Pfannenstil

Informatives Jubiläumsfest in der Guldenen



Die Zuhörer lauschten gespannt den Informationen der Experten.



Winu Schüpbach von der Firma Quadra GmbH informiert die Gäste über das Projekt Guldenen. Fotos: MAZ



Das Naturnetz Pfannenstil (NNP), ein Projekt der Zürcher Planungsgruppe Pfannenstil (ZPP), feierte gestern vor einer Woche in der Guldenen in Egg sein 20-jähriges Bestehen mit einem Jubiläumsanlass für geladene Gäste. Die Organisatoren nutzten die Gelegenheit, um den Anwesenden ihr grösstes Projekt zu präsentieren.

Das Naturnetz Pfannenstil hat in den vergangenen 20 Jahren viele Hektaren Blumenwiesen, neue Weiher, renaturierte Bachläufe und viele weitere Projekte realisiert. Auf rund sechs Hektaren konnte dort Landwirtschaftsland zu einer artenreichen, farbenfrohen Riedwiese zurückgeführt werden. Nach einer Begrüssung durch Rolf Maurer, Projektleiter NNP, Marc Bohnenblust, Vorstand ZPP und Martin Graf, Fachstelle Naturschutz Kanton Zürich, wurden die geladenen Gäste an drei verschiedenen Posten über die Arbeit vor Ort informiert. Aus der einstigen Moorlandschaft entstand ein Paradies für Flora und Fauna. So etwa für die Sibirische Schwertlilie und viele andere Pflanzenarten. Auch Tiere wie Frösche oder Libellen finden in der renaturierten Fläche einen geschützten Lebensraum. Die Wei-



Regierungsrat Markus Kägi spricht über den Naturschutz.



Laichkraut im Weiher bei der Guldenen.

her, deren Wasserstand momentan relativ tief ist, laden zum Beobachten und Verweilen ein.

400 Projekte in 20 Jahren
Neben dem Projekt Guldenen, das von Ehrengast Regierungsrat Markus Kägi gar als «Goldenen» bezeichnet wurde, weil es so ein Vorzeigeprojekt sei, realisierte das Naturnetz Pfannenstil in den vergangenen 20 Jahren rund 400 weitere Projekte. Darunter fallen Aufwertungsprojekte im Siedlungsgebiet, der Bau von Trockenmauern und Weihern, die Ansaat von Blumenwiesen mit hoher Artenvielfalt und viele mehr. All das konnte nur umgesetzt werden, weil zwischen den verschiedenen Akteuren (Landwirte, Naturschützer, Politiker) ein Vertrauensverhältnis aufgebaut werden konnte und die Zusammenarbeit gut funktioniert. Jeder Akteur hat andere Bedürfnisse, die berücksichtigt werden sollen. Rolf Maurer: «Landwirte, die ihr Land für unsere Projekte zur Verfügung stellen, tun dies freiwillig. Das ist ganz wichtig. Wir zwingen niemanden, sich an unseren Projekten zu beteiligen. Anfangs waren es vor allem wir, die auf die Bauern zugehen, um ein Projekt beliebt zu machen. Schön ist, dass heute viele Landwirte von sich aus auf uns zukommen und sich für Projekte anbieten. Wir haben uns in den vergangenen zwei Jahrzehnten eine Vertrauensbasis geschaffen, die uns heute in der Zusammenarbeit mit den diversen Akteuren hilft.» Markus Kägi ergänzte, das

Naturnetz Pfannenstil und die ZPP hätten viel Pionierarbeit geleistet. Das Naturnetz schaffe es immer wieder, verschiedene Interessen auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen.

Grussworte, Grilladen und NNP-Kino
Neben dem informativen Teil sollte am Jubiläumsanlass auch das gemütliche Zusammensein nicht zu kurz kommen. Auf dem Hof von This Menzi fand sich die Festgemeinde zum gemeinsamen Grillieren ein. Vor dem Abendessen kamen diverse Vertreter vom NNP, der ZPP, vor allem aber auch Regierungsrat Markus Kägi zu Wort. Es sei noch nicht lange her, und gehöre auch nicht überall der Vergangenheit an, dass man die Natur als Objekt betrachtet habe. Es habe viel gebraucht, bis der Mensch begriffen hat, dass er ein Teil des Ganzen ist und die Natur nicht bekämpfen muss, um sein Überleben und seine Entfaltung zu sichern. Passend dazu zitierte Kägi den englischen Mathematiker und Philosoph Bertrand Russel mit dem Ausspruch «Der Mensch ist ein Teil der Natur und nicht etwas, das zu ihr im Widerspruch steht.» Die logische Schlussfolgerung sei also, dass eine Zerstörung der Natur letztlich auch uns selber verschwinden lasse. Diese Erkenntnis sei der erste wichtige Schritt gewesen, um mit dem Naturschutz Ernst zu machen. «Die Natur ist ein unglaublich komplexes Zusammenwirken von

Stoffen und Organismen. Den Wert dieser biologischen Vielfalt musste erkannt werden.» Man könne diesem Netzwerk nicht einfach etwas wegnehmen, eine Pflanzen- oder Tierart, und sich damit trösten, dass es die Natur ja immer noch gibt: «Es entsteht eine andere Natur, wenn eine Art verloren geht.» Seit mehr als 20 Jahren verfolgt der Kanton Zürich eine Biodiversitätsstrategie. Sie wurde 1995 vom Regierungsrat im Naturschutz-Gesamtkonzept festgesetzt. «Dieses Gesamtkonzept hat die ZPP dazu motiviert, 1998 das Naturnetz Pfannenstil aus der Taufe zu heben. Es hat in den letzten 20 Jahren einen wichtigen Beitrag für mehr Biodiversität im Kanton geleistet und dazu beigetragen, dass unser Naturschutz-Gesamtkonzept auch umgesetzt wird. Wer heute in der Region Pfannenstil spaziert, wandert oder Velo fährt, dem fällt sofort auf: Zahlreiche Blumenwiesen, neue Hecken, Hochstammobstgärten, Weiher und Trockenmauern bereichern die Landschaft», sagte der Regierungsrat. Markus Kägi bedankte sich bei der ZPP für die Initiierung und allen Beteiligten für ihr Engagement und gratulierte dem Naturnetz Pfannenstil zum 20-jährigen Bestehen. In der Scheune von This Menzis Hof wurde zusätzlich ein NNP-Kino eingerichtet. Es zeigte Bilder und Clips vergangener Projekte. So konnten sich die Gäste auch nach dem Abendessen noch weiter informieren.



Der Ball der Herzogin von Richmond

Dafür, dass er der berühmteste Ball der Geschichte wird, ist erstaunlich wenig über den gesellschaftlichen Anlass bekannt, zu dem die Herzogin von Richmond heute vor 203 Jahren eingeladen hat. 224 Personen waren anwesend, davon aber nur ein Viertel Frauen. Soweit so unpraktisch für den Tanzabend. Aber die Umstände waren brisant! Napoleon war von Elba zurückgekehrt. Die Mächtigen Europas hatten unverzüglich den Wienerkongress verlassen, um ihm auf dem Schlachtfeld entgegenzutreten. Im heutigen Belgien massierten sich schliesslich die Truppen. Und so hatte es auch die Herzogin von Richmond nach Brüssel verschlagen. Sie begleitete ihren Mann, den 4. Herzog von Richmond, der mit der Verteidigung Brüssels vertraut war. Die Kriegsgefahr und die damit einhergehende Truppendichte führte dazu, dass deutlich mehr Männer in der Stadt waren als Frauen. Es muss ein schöner Abend gewesen sein, an dem es an keinen Annehmlichkeiten gefehlt haben dürfte. Mitten in die Feier aber platzte die Nachricht eines Gefechts Napoleons mit den Preussen. Unverzüglich verliess ein Grossteil der Männer den Ball und eilte zu den Truppen. Schon am nächsten Tag trafen die Alliierten bei Quatre Bras auf Napoleons Truppen. Die Schlacht endete gewissermassen in einem Unentschieden. Diese Pattsituation wurde zwei Tage später entschieden, als in der berühmten Schlacht bei Waterloo die alliierten Truppen unter Wellington Napoleon endgültig schlagen konnten. Es muss diese besondere Situation gewesen sein, die den Abend so denkwürdig machte, und die manchen Schriftsteller und Maler zu eindrucksvollen Kunstwerken inspirierte. Noch einmal wollte man so tun, als ob alles in Ordnung sei. Noch einmal wollte man feiern und die drohenden Ereignisse, die nicht alle überleben würden, verdrängen. Die heile Welt wurde zelebriert – unmittelbar vor ihrem Untergang. Napoleon war der grosse Störenfried. Wellington und die Diplomaten am Wienerkongress schufen dann eine neue Welt. Aber die Veränderungen liessen sich nicht aufhalten. Auch nicht mit einem noch so schönen und rauschenden Ball.

/Benjamin Stückelberger

Sommer, Herbst, Frühling Ferien-Camp

- Auch für externe Kinder, ab KiGa bis 3. Klasse
- Mo bis Fr ab 7.00 – 18.30 Uhr
- 5 Tage 490 CHF, 4 Tage 400 CHF
- Geschwisterrabatt 30 CHF / Kind
- Auch Einzeltage, 120 CHF
- Treffpunkt Krippe oder Bahnhof



Unot 22, Meilen Tel. 043 844 07 08

/fho



Ratgeber Ihr Hausarzt

Depression – ein Update



Dr. med. Martin Jost.

Foto: zvg

Da ich seit rund zwei Jahren «nur noch» psychosomatisch tätig bin, ergibt es Sinn, dass ich die Themen des Ratgebers entsprechend auswähle. Die Depression ist nach wie vor häufig, und alle Zeichen deuten darauf hin, dass sie in ein paar Jahren zu den häufigsten und damit auch teuersten Krankheiten zählen wird. Dabei sind die ärztlichen Kosten bescheiden im Vergleich zu den Kosten für Krankheitstage, -monate oder sogar Renten.

Obwohl wir schon sehr viel wissen über diese Krankheit, welche die Lebensqualität massiv beeinträchtigt, gibt es doch ständig Neuigkeiten. Während leichte Depressionen meist allein durch Gespräche gebessert werden können, ist in ausgeprägten Fällen, wo jemand am Morgen nicht mehr aus dem Bett kommt, im dunklen Raum bleibt und die Wohnung nur im Notfall verlässt, Medikamente unabdingbar. Die Erfolgschance eines Antidepressivums liegt bei ca. 60%.

Heute informiere ich über Gründe, die dazu führen können, dass Medikamente bei einzelnen Personen nicht wirken. Einer dieser Gründe lässt sich mit einem einfachen Gentest erfassen. Dazu eine Vorbemerkung: Das Gehirn, unser komplexestes und wertvollstes Organ, versucht sich vor schädlichen Substanzen zu schützen. Deshalb sind die Blutgefässe im Gehirn durch eine dicht anliegende Zellschicht, Blut-Gehirn-Schranke genannt, geschützt. Ein Teil der schädlichen Substanzen wird gar nicht hereingelassen. Ein anderer kann zwar eindringen, wird aber von einem Pumpsystem wieder hinausspedit.

Dies betrifft auch zahlreiche Medikamente, unter anderem Antidepressiva. Wer also ein sehr aktives Pumpsystem besitzt, was der Gentest misst, spricht nur auf vier Antidepressiva an, die anderen sind nutzlos. Dieser Test kann in Einzelfällen erklären, warum ein Medikament nicht wirkt und ermöglicht es dem Arzt, auf eines der vier Medikamente zu wechseln, welche von diesem Mechanismus nicht betroffen sind. Eine weitere Hilfe kann darin bestehen, Medikamente im Blut zu messen. Doch davon ein andermal.

Dr. med. Martin Jost
mail@drjost.ch
www.drjost.ch

Frank Muschalles Quintett im Löwen

Die internationale Formation bringt Blues und Swing



Das Frank Muschalle Quintett kommt am 21. Juni nach Meilen.

Fotos: zvg



Frank Muschalle ist einer der gefragtesten Boogie-Woogie-Pianisten in Europa. Aber auch in den USA konnte er schon an zahlreichen prominenten Orten auftreten.

Zusammen mit seinen vier Kollegen aus der Schweiz, Österreich und den USA wird er Eigenkompositionen zum Besten geben und Stücke ihrer afroamerikanischen Vorbilder aus Chicago und den Südstaaten interpretieren.

So zum Beispiel den «Boogie Woogie Stomp» von Albert Ammons oder «Just For You» von Pete John-

son. Rollende Bässe, ein tirillierender Diskant und ein pulsierender Rhythmus, mal knackig, mal sanft und immer swingend – dafür steht das Muschalle Quintett. Dabei wird Frank Muschalle bei weitem nicht der einzige mit internationaler Erfahrung sein. Die Musiker, die mit ihm kommen werden, haben ebenfalls schon die ganze Welt bereist. Als besonderes Highlight sind bei diesem Konzert Alex Schultz und Stephan Holstein zu nennen. Alex Schultz ist eines der grossen Aushängeschilder des Westcoast Blues. Geboren 1954 in New York, zog er Ende der 1970er-Jahre nach Los Angeles, wo seine erste Station die Band des R'n'B-Pioniers Hank Ballard & The Midnighters war. Stephan Holstein aus Augsburg ist einer der herausragendsten Saxophonisten und

Klarinettenisten in Europa. Er begann seine Karriere im Alter von 13 Jahren in den Jazzclubs in und um München. Heute ist er national und international in vielen Bands und Projekten tätig.

Der in unseren Breitengraden ebenfalls nicht ganz unbekannte Daniel Gugolz und der Wiener Peter Müller bilden zusammen mit Frank Muschalle die Stammformation und das musikalische Rückgrat des Quintetts. Alle Jazz-Freunde sind herzlich zum Besuch des Konzertes eingeladen.

Frank Muschalle Quintett, Donnerstag, 21. Juni, 20.00 Uhr. Türöffnung 18.00 Uhr, Jürg-Wille Saal, Gasthof Löwen. Eintritt 20 Franken, Members gratis.

/best

Bilder und Holz-Kohle-Skulpturen

Andreas Biank in der Schwabach Galerie



Wenn der Besucher vor der Galerie steht, wird er bereits mit dem ersten Kunstwerk von Biank konfrontiert. Der aus einem ausgehöhlten Baumstamm abgesägte Kreis, der angebrannt und voll Russ ist und von einem gelben Band umschlungen wird, provoziert Fragen.

Was soll das, wird der Besucher sich fragen. Ist es ein verbrannter Autoreifen? Soll das Kunst sein? Und mit diesen Fragen wird er während des gesamten Rundgangs in dieser interessanten Ausstellung konfrontiert. Der Betrachter wird an die Grenzen seines Kunstverständnisses stossen und sich deshalb noch intensiver als sonst mit der Frage «was ist Kunst» auseinandersetzen.

Der in Deutschland geborene und in Küsnacht lebende Andreas Biank arbeitete als Heilerzieher lange im Tobias-Haus in Zürich mit Menschen mit einer geistigen Behinderung künstlerisch zusammen. Vieles an seinen Feuer-Skulpturen erinnert an die Art brut. Er arbeitet beim Erstellen der Kunstwerke fast wie ein Köhler, indem er die Kraft des fressenden und sengenden Feuers sowie dessen Eigendynamik stets genau kontrol-



Die Kunst von Andreas Biank (links) erschliesst sich nicht auf den ersten Blick.

Foto: zvg

lieren und bändigen muss. Und am Schluss wird das Stück Holz oft mit einer Raspel bearbeitet und erhält dadurch endgültig die vom Feuer geschaffene und vom Künstler erhoffte Form.

In seinem Werk erscheint aber auch eine gewisse Religiosität, indem viele der Arbeiten christliche Namen tragen. So sehen wir einen Johannes, der durch sein Angesehtsein vom Schmerz kündigt, den er durch Herodes bzw. Salome erleiden musste. Die angebrannte Figur ragt schlank und gespalten in die Höhe und bekommt Leben durch spärlich aufgetragenes farbiges Harz in Rot und Blau. In ihrer Mitte befindet sich ein

malerisch angedeutetes Herz. Daneben steht eine Maria. Es ist eine kleine Figur, die durch die starke Verbrennung vom Schmerz kündigt, den sie als trauernde Mutter erleidet. Eindrücklich ist die Lichtskulptur, die in jeder Kirche oder Kapelle ein Glanzstück wäre. Es ist Hinterglasmalerei, die den Umriss eines menschlichen Körpers zeigt, durch den gelb und blau eingefärbtes Harz fliesst. In dessen Mitte ist ein kleines, rotes Kreuz gemalt und am unteren Bildrand befinden sich grosse, rote Blutstropfen. Das Ganze wird durch Licht von hinten verstärkt. Interessant sind auch die informellen Papierarbeiten aus den späteren 1980er-Jahren. Auf ihnen lässt Biank die Farben fließen und der Pinselstrich ist sehr kräftig hingeworfen. Diese Ausstellung löst Diskussionen aus über den Sinn der Kunst, über ihren Inhalt und ihre Aussage und kann jedermann nur empfohlen werden.

Ausstellung von Andreas Biank, Bilder und Holz-Kohle-Skulpturen, 16. Juni bis 14. Juli in der Schwabach Galerie, Schwabachstrasse 50, Feldmeilen. Vernissage: 16. Juni, 17.00–19.00 Uhr.

Öffnungszeiten: Donnerstag/Freitag 18.00–20.00 Uhr, Samstag/Sonntag 15.00–17.00 Uhr.

Apéro: 1. Juli, 15.00–17.00 Uhr.

/Gernot Mair

Sommerschnäppchen in der Brocki



BROCKENSTUBE

Die Brockenstube der Frauenvereine Meilen braucht Platz und bietet auf ausgewählte Artikel 50% Rabatt.

Brauchen Sie noch etwas für Ihre nächste Sommerparty, zum Beispiel Trinkgläser, Geschirr oder eine wärmende Jacke, eine tolle Sommergarderobe für Ihre Ferien? Oder unterhaltsame Kinderspiele für einen regnerischen Sommertag? Der Sommer fängt für Sie schon günstig an, denn ab sofort gibt es in der Brocki an der Kirchgasse 50% Rabatt auf ausgewählte Artikel. Dazu gehören zum Beispiel: Geschirr, Kleider, Kinderspielsachen, Taschen etc. Diese Aktion gilt bis zu den Sommerferien 2018. Das Brockiteam freut sich auf Ihren Besuch.

Brockenstube der Frauenvereine Meilen, Ecke Kirchgasse/Schulhausstrasse, Meilen. Öffnungszeiten: Mittwoch 14.30–18.30 Uhr und am 1. Samstag im Monat 9.30–12.00 Uhr. Während den Schulferien geschlossen.

/gsu

KATH. KIRCHE
ST. MARTIN MEILEN

Einladung zur

Kirchgemeindeversammlung

vom Sonntag, 17 Juni 2018 um 11.30 Uhr
(nach dem Gottesdienst)
im Martinszentrum,
Stelzenstrasse 27, 8706 Meilen

Traktanden:

1. Genehmigung Jahresrechnung 2017
2. RPK: Wahl der Mitglieder und des Präsidenten der Rechnungsprüfungskommission für die Amtsdauer 2018–2022
3. KP: Wahl der Mitglieder und des Präsidenten der Kirchenpflege für die Amtsdauer 2018–2022

Detailunterlagen werden nur auf ausdrückliches Begehren versandt. Sie können seit Montag, 4. Juni 2018 im Pfarramt an der Stelzenstrasse 27 in Meilen eingesehen oder beim Pfarramt schriftlich, telefonisch (044 925 60 60) oder via E-Mail sekretariat@kath-meilen.ch angefragt werden.

Die Kirchenpflege freut sich auf eine zahlreiche Teilnahme an der Versammlung.

Katholische Kirchenpflege
St. Martin, Meilen

Bach als Mittelpunkt

Sommerkonzert der «Vier Jahreszeiten»

Bratschistin Annette Bartholdy und Pianist Benjamin Engeli brillierten mit Werken von Franz Schubert und Johann Sebastian Bach in der reformierten Kirche Meilen.

Dass die Werke des alles überragenden Grossmeisters Johann Sebastian Bach in die Mitte eines Programmes gehören, gebietet sich geradezu. Annette Bartholdy und Benjamin Engeli nahmen sich hierzu der «Gambesonate» G-Dur BWV 1027 an. Sie ist die erste von drei dreistimmig gehaltenen Werken, deren Originale in der Duo-Fassung bis heute nicht gefunden wurden.

Die Dreistimmigkeit erlaubte dem Tonschöpfer, verschiedene Fassungen zu kreieren: je eine für Orgel allein (pedaliter), für Trio (2 Flöten und Continuo) oder für Sopran-/Bass- und Tasteninstrument.

Die hier aufgeführte Version mit Viola und Flügel zeugte davon auf ihre Weise: Benjamin Engeli ist ein Meister im Aufzeigen von Themen- und Motivmaterial, egal in welcher Stimme. Die hiefür notwendige Zugriffigkeit und der offene Flügel erschwerten allerdings der oft tief gehaltenen Viola-Stimme die Durchhörbarkeit, da vermochte auch das bekannte Viel-Bogen-Spiel Annette Bartholdys nicht immer durchzudringen. Das rhythmische Zusammenspiel beider ist indes nichts als zu loben: Das Duo harmoniert bestens! Agogik und Artikulation waren, wo nötig, gut abgestimmt und kontrastierten, wo am Platze, einvernehmlich – der alleweil klangschöne Bratschenton gefiel aufs Beste.

Der Rahmen: Franz Schubert

Als Einstieg nahm sich Benjamin Engeli die bekannte Klaviersonate in A-Dur, D.664, beendet im Jahre 1819, vor. Sie wird ihrer Dimension wegen als «kleine» A-Dur-Sonate bezeichnet, Schwesterwerk der 1828 entstandenen längeren Sonate gleicher Tonart. Auch ihr Manuskript ist bis heute unauffindbar.



Annette Bartholdy und Benjamin Engeli spielten Bach und Schubert. Foto: zvg

Benjamin Engeli ging das Werk in klangvoller Cantilene an, stufte Dynamik und Agogik gut ab, liess differenzierte Anschlagkultur hören, erfreute mit zurückgenommenen Piani und gewichtig angegangen Forti. Seine satte Oktaven-Technik begeisterte im selben Masse wie die gar fein gebotenen Diskant-Passagen. Schuberts Wegfindung durch die Tonarten und Thema-Varianten im Andante überzeugten gleichermaßen wie der tatsächlich «gehende» (Andante) Schritt. Im ausladenden Allegro faszinierte die Unabhängigkeit beider Hände, das tanzende Element geriet in der Façon «deutscher Tanz» ausgezeichnet. In der Arpeggione-Sonate a-moll D. 821 aus dem Jahre 1824 agierten Annette Bartholdy und Benjamin Engeli wieder gemeinsam. Den Namen verdankt das Werk Vincenz Schuster, einem Freund Schuberts, Virtuose auf dem sechssaitigen Instrument. Er bat den Komponisten um ein Werk für den Arpeggione. Die durch die Sechssaitigkeit erforderte geringe Stegwölbung erleichterte das Spiel von Arpeggien besonders, deshalb die Namensgebung.

Das Verschwinden des Instrumentes bewirkte, dass das Werk in unzähligen Adaptionen für die verschiedensten Instrumente vorliegt. Dass die Bratschenfassung eine der gelungensten darstellt, machten die beiden Künstler mehr als deutlich: Zum präsenten Anschlag des Pianisten gesellte sich der – vor allem auf den unteren Saiten – volumenfreudige Bratschenklang aufs Schönste.

Agile Bogentechnik

Im abschliessenden Allegretto in Rondo glänzte die Bratschistin mit agiler Bogentechnik, und die dezent variierte Gangart der verschiedenen Couplets begeisterten ungemein: Dem extra lang ausgehaltenen Schlussakkord des Pianisten folgten aus den Händen von Annette Bartholdys Kindern übergebene Rosen, begleitet von Riesen-Applaus. Freuen wir uns auf die nächste Saison. Sie beginnt am 2. September: Tschechisches steht in Werken von Bedrich Smetana und Antonín Dvořák an. Gast ist kein Geringeres als das Guarneri-Trio aus Prag, mittuend wiederum Annette Bartholdy.

/bast

Still, leise... und laut

Jahresausflug mit Besichtigung der Flauderwasser-Mineralquelle in Gontenbad



Gruppenbild mit Chauffeur: Die Frauen des Frauenvereins Dorf- und Obermeilen bei der Betriebsbesichtigung der Goba AG mit Baumann-Car-Chef Urs Gallati. Foto: zvg



Dorf- und Obermeilen

Mit seinem Baumann-Car chauffierte Firmenchef Urs Gallati persönlich die Frühaufsteherinnen des Frauenvereins Dorf- und Obermeilen zuerst zu Kaffee und Gipfeli ins Restaurant «Waldegg» in St. Gallenkappel.

Bei sommerlichen Wetter genossen die Passagierinnen bei der Fahrt über die Wasserfluh die Ausblicke ins Toggenburg. In Gontenbad bei der Mineralquelle und Manufaktur Goba AG angekommen, musste zuerst ein Parkplatz für den Car gesucht werden, da die Goba zurzeit ein neues Verwaltungsgebäude baut und durch die Baustelle und den Zulieferverkehr alles beeinträchtigt ist. Die Betriebsbesichtigung der Mineralquelle und Abfüllanlagen begann denn auch im Baucontainer.

Erna Schenk, Mitarbeiterin Betriebsbesichtigungen, begrüßte die Besucherinnen mit eisgekühltem «stille», «leisem» und «lautem» Mineralwasser – der Name bezieht sich auf den jeweiligen Kohlensäuregehalt – sowie der ganzen Produktpalette der Limonaden und Eistees. Sie erzählte von den Anfängen der Goba, als das Ehepaar Schmidiger um 1930 Mineralwasser aus der eigenen Quelle in Flaschen abzufüllen begann. Da Wasser und Süssgetränke hauptsächlich im Sommer verkauft werden, tüftelten sie auch an Rezepten für Liköre, und später entwickelte Tochter Rita mit einem Apotheker zusammen einen Alpstein-Bitter für die Wintermonate. 1999 übernahm Enkelin Gabriella Manser die Firma mit damals neun Mitarbeitern. Sie entwickelte den Betrieb ständig weiter: Investierte in eine neue PET-Abfüllanlage, ergänzte die Produktpalette mit Flauderwasser, Cola und Manzoni und entwarf zusammen mit dem Appenzeller Goldschmied Sebastian Fässler die Wortbänder, die beim Aufblasen der PET-Rohlinge in der Flasche entstehen. Das neue Branding und die Etiketten mit den verspielten Motiven im typischen Appenzeller Stil sind stark geprägt vom Einfluss der Firmenchefin als ehemalige Chindsgilehrerin. Heute beschäftigt die Goba 65 Mit-

arbeiter. Danach spazierten die Frauen zur Quelfassung des Mineralwassers. Das Quellwasser ist stark eisenhaltig und schmeckt, als ob man sich die Lippe blutig gebissen hätte. Mit Sauerstoff wird das Eisen reduziert, und das Wasser bekommt seinen einzigartigen Geschmack. Anschliessend wurde die vollautomatische Abfüllung besichtigt. Da anfangs Woche Glasflaschen befüllt werden, war es laut, und das Wasser der Flaschen und Harasse sorgte für ein schwülwarmes Klima in der Halle. Zum Abschluss deckten sich die Frauen im Fabrikladen mit Ingwer-Orangen- und Beerenglut-Aperitifs ein. Das Mittagessen wurde im Garten unter leisem Laubrascheln im Herzen von Appenzell im Restaurant «Sonne» direkt am Landschaftsplatz verspeist. Danach bummelten die Frauen durchs Städtchen und begegneten sich in den verschiedenen Aussenswirtschaften beim Kaffeekränzli. Auf dem Rückweg wurde es im Car still, und die eine oder andere schlummerte ein.

/eut

Von der Kirchgasse 23 an die Kirchgasse 36

Anjaly Switzerland zieht per Anfang September um



Veränderungen zum Guten – ein schöner Anlass, um zu feiern! Nach drei Jahren an der Kirchgasse 23 zieht «Anjaly Switzerland» auf Anfang September mit einem Shop-in-Shop-Konzept just vor dem Meilener Herbstmarkt an die Kirchgasse 36 ins «Wellnerie Studio».

Anjaly steht für mehr als Yogamode. Beim Reisen, Einkaufen, in der Freizeit, auf dem Weg ins Yogastudio oder auf der Matte – mit Anjaly-Mode ist man immer richtig unterwegs.



Anjaly ist mehr als Mode. Foto: zvg

Die Kleidungsstücke werden aus Bambus, Bio-Baumwolle oder Tencel hergestellt, alles Naturfasern, die

sich wunderbar anfühlen. Anjaly steht für Nachhaltigkeit und Achtsamkeit im Einklang mit der Natur und garantiert höchsten Tragkomfort.

Bis zur Sommerpause ab 19. Juli wird noch am alten Standort die neue Anjaly-Kollektion präsentiert – mit diversen Aktionen! Ines und Peter Bucher freuen sich auf Ihren Besuch.

Das Yogastudio «Anjaly Yoga Meilen» von Barbara Ehrat bleibt unverändert bestehen.

Apéro bei Anjaly Switzerland mit kleinen Überraschungen am Samstag, 23. Juni, 10.00–16.00 Uhr. www.anjaly-switzerland.ch

/ibu

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 481 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
Telefax 044 923 88 89
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch
Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
72. Jahrgang
«Bote am Zürichsee», 1863–1867,
«Volksblatt des Bezirks Meilen», 1869/71–1944
Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.
Auflage: 7600 Exemplare
Abonnementspreise für Meilen:
Fr. 90.– pro Jahr
Fr. 120.– auswärts
91 Rappen/mm-Spalte sw
Fr. 1.16/mm-Spalte farbig
Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr
Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr
Herausgeberin:
Christine Stückelberger-Ferrario
Redaktion:
Christine Stückelberger-Ferrario,
Karin Aeschlimann
Inserate: Christine Stückelberger-Ferrario,
Fiona Hodel
Typografie, Druckvorstufe:
Anita Estermann
Druck: Feldner Druck AG



**IM FALLE EINES
STROMAUSFALLES:**



365 Tage im Jahr, rund um die Uhr.
8706 MEILEN 044 924 10 10
8704 HERRLIBERG 044 915 21 31
8703 ERLNBACH 044 915 21 31

HARDMEIER AG
ELEKTRO-TELECOM

Meilener Handwerk & Gewerbe



**WERNER BISCHOF
PARKETTARBEITEN**

Neuverlegung
Parkettschleifen und sanieren

Showroom Pfarrhausgasse 11

Hinterer Pfannenstiel
8706 Meilen
Telefon 044 923 59 81



Mathis
Schreinerei & Glaserei

Seestrasse 993 · 8706 Meilen · Tel. 044 923 52 40
schreinerei@active.ch · www.schreinerei-mathis.ch

Handwerk auf höchstem Niveau



Roland Gammeter präsentiert in seinem neuen Showroom verschiedenste Parkettarten auf grossen Flächen. Foto: MAZ

Offsetdruck?
Preisdruck?

feldnerdruck.ch

SCHLAGENHAUF

Rundum Freude am Gebäude!

Malen Umbauen Fassaden

Tel. 0848 044 044 www.schlagenhauf.ch

Toller und Loher AG
Strassen- und Tiefbau
8706 Meilen
Telefon 044 922 15 00



Ihre Pflasterungs- und Belagsfirma in Meilen

INNENAUSBAU · ISOLATIONEN · ZÄUNE

ZIMMEREI
DIETHELM MEILEN

UELI SCHLUMPF 8706 MEILEN 044 923 15 61

**Wir sind
umgezogen!**

NEU an der
Dollikerstrasse 26
8707 Uetikon am See

GAW GAMMETER
Wohngestaltung AG

www.gaw-ag.ch

Telefon +41 (0)44 923 26 51

GAW AG steht für Gammeter Wohngestaltung AG und behauptet sich seit 40 Jahren mit höchster Qualität auf dem Markt. Die Kernkompetenz liegt im Bereich der Bodenbeläge, vom Parkett bis zu ausgefallenen Spezialböden, zudem wurden die Abteilungen der Beschattungssysteme, Insektenschutz und die Polsterei stetig vergrössert. Seit zehn Jahren wird die Firma von Inhaber Roland Gammeter geführt, der den Betrieb sukzessive ausgebaut hat: Heute sind nicht mehr drei, sondern 14 Bodenleger und Innendekorateure angestellt. Es werden zwei Lernende ausgebildet (für 2019 werden übrigens wieder Lehrlinge im Bereich Bodenleger gesucht).

Herr Gammeter, Sie sind im Oktober mit der Firma von Feldmeilen nach Uetikon am See umgezogen. Haben Sie sich schon gut eingelebt?

Ja, sehr. Und es wird noch besser. Merken Sie sich den Samstag, 1. September vor. Da erfolgt hier das grosse Opening unseres Showrooms mit über 200 Quadratmetern Fläche! Der Umbau läuft bereits. Um auf Ihre Frage zurückzukommen: Wir fühlen uns sehr wohl in Uetikon am See, für uns war diese strategische Entscheidung genau das Richtige, um weiter expandieren und unseren Betrieb optimieren zu können. Tatsächlich befinden wir uns aber auf dem Grenzstein zu Obermeilen...!

Das Geschäft läuft?

In der Tat. So sind wir nun ein Premium Partner von Silent Gliss, dem weltweit führenden Lieferanten von motorisierten und manuellen Vorhang-Systemen. Wir werden im Showroom den Architekten und Bauherrschaften die modernsten und technisch innovativsten Lösungen präsentieren dürfen – schon ein kleiner

Meilenstein. Bei den derzeitigen Design- und Technikmöglichkeiten lohnt sich eine frühzeitige Planung bei Neubauten!

Auch das alte Handwerk der Polsterei ist etwas Spezielles.

Oft bringen uns die Kunden Liebhaberstücke oder Stilmöbel. Wir arbeiten mit Leder, Stoff, Fell, Naturfasern... und bringen so Lieblingsmöbel wieder zum Glänzen. Aber wir können auch anders: Derzeit arbeiten wir an einem Polsterauftrag in Mailand, die Eigentümer wünschen ein überdimensionales Sofa auf verschiedenen Ebenen und im Boden eingelassen, asiatisches trifft hier auf modernes italienisches Design. Es ist ein Traditions Handwerk, welches wir wie alles mit höchsten Qualitätsansprüchen betreiben.

Was gibt es Neues im Bereich Parkett?

Der Trend wechselt ständig, wir arbeiten mit unseren Lieferanten stetig daran, immer auf dem neusten Stand zu sein, um unserer Kundschaft ein vielfältiges und ideenreiches Sortiment anbieten zu können. Zudem bearbeiten wir die Oberflächen auch von älteren Parkettböden mit Umfärben so nachhaltig, dass sie eine komplett neue und frische Optik erhalten. Produkte wie Color-Oil, welche in jedem Baumarkt zu finden sind, verwenden wir nicht! Wir Fachleute beizen und laugen die Produkte, bis das gewünschte Ergebnis erreicht wird. Diese Technik beherrschen nicht mehr viele Berufskollegen. Sie ist eine ökologische und sparsame Alternative, um den Raum neu zu gestalten!

**Gammeter Wohngestaltung AG,
Dollikerstrasse 26, 8707 Uetikon a.S.
Telefon 044 923 26 51
www.gaw-ag.ch**

BeSt PRODUCTIONS
musicals . events . youth

Benjamin Stückelberger

BeSt Productions GmbH
Schwabachstr. 46
CH-8706 Meilen
Telefon +41 44 548 03 90
best@bestproductions.ch

www.bestproductions.ch



Planen Sie ein
rauschendes Fest?

Prachtvolle Säle für 10 bis 200 Personen.

**l o w e n
m e i l e n**

seestrasse 595 - fon 043-844 10 50 - www.loewen-meilen.ch

**ammann gartenbau
meilen**
plant baut pflegt
Telefon 044 923 11 77 | www.ammanngartenbau.ch

Storen-Service
Reparaturen + Neumontagen
Lamellenstoren
Sonnenstoren
Rollladen
Telefon 044 923 58 95
Telefax 044 923 58 45
E-Mail info@storenblattmann.ch

**Wasser-Wärme
Hersperger
Meilen**
044 925 55 55

**Engeler
Lampen AG**
Heimleuchten – Gartenleuchten – technische Leuchten
Beleuchtungsplanungen – Schirmatelier
Hotellerie- und Gastronomiebeleuchtung
CH-8706 Meilen, Seestrasse 1013, Postfach
Telefon 044 915 15 15, Telefax 044 915 38 22
info@engelerlampen.ch, www.engelerlampen.ch

Ihre Elektroinstallation.
Ihr zuverlässiger Partner.

General Wille-Strasse 144
8706 Meilen
Tel. 058 359 47 10
Fax 058 359 47 19

EKZ Eltop

MeilenerAnzeiger

Büro-Öffnungszeiten

Montag bis Mittwoch 9.00 – 17.00 Uhr

Donnerstag + Freitag
Nach telefonischer Vereinbarung
Telefon 044 923 88 33

Neuverlegen von Parkett, Kork, Laminat
auf Böden, Treppen und Terrassen.
Schleifen und Versiegeln/Ölen bestehender
Parkette und Riemenböden, Treppen.

**Ebner & Co. Parkett
arbeiten**

Pfannenstielstrasse 112 ■ 8706 Meilen ■ Telefon 044 793 17 50
Fax 044 793 17 54 ■ www.ebnerparkett.ch

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.kirchemeilen.ch

Samstag, 16. Juni

9.15 Club 4, Projekttag 6, Bau

Sonntag, 17. Juni

9.45 Gottesdienst, Kirche
«Dem Glück eine Hütte bauen.»
Lida Panov, Vikarin

Montag, 18. Juni

9.00 Café Grüezi International Bau

Dienstag, 19. Juni

ab 14.00 Leue-Träff, KiZ Leue

Mittwoch, 20. Juni

19.45 Informationsanlass zu den Musikferien im Herbst, KiZ Leue

Donnerstag, 21. Juni

10.00 Andacht, AZ Platten
Pfr. Sebastian Zebe

Freitag, 22. Juni

18.30 Vernissage zur Turmausstellung, Ortsmuseum
anschl. Apéro



KATH. KIRCHE ST. MARTIN MEILEN
www.kath-meilen.ch

Samstag, 16. Juni

16.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 17. Juni KGV/Wahlen

10.30 Eucharistiefeier
10.30 Kindergottesdienst im Jugendraum
11.30 Kirchgemeindeversammlung mit Wahl der Kirchpflege und der Rechnungsprüfungskommission für die Amtsdauer 2018–2022, mit Kinderhüte im kleinen Saal

Mittwoch, 20. Juni

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier
17.15 Dankfeier Erstkommunikanten mit Angehörigen

Sonntag, 1. Juli Firmung

10.30 Festgottesdienst zur Firmung mit Generalvikar Andreas Fuchs, anschl. Apéro im Martinszentrum



1730 km einsame Bike-trails statt eine volle S7: Willkommen im Meilener Haus in Obersaxen!

www.meilenerhaus.ch

Veranstaltungen

Grümpi-Wochenende auf der Allmend



Das Grümpi-OK sorgt für ein tolles Meilemer Fussballfest. Foto: zvg



Am 22., 23. und 24. Juni gibt es drei Tage Fussball auf der Allmend: Es ist FC-Meilen-Grümpeltturnier!
Das Programm fürs Meilemer Grümpi auf dem und neben dem Rasen verspricht ein Fussballfest für alle. Am Freitag findet das Turnier von Behörden, Parteien, Promis, Firmen und Vereinen statt.

Für Unterhaltung sorgen DJ Michele, eine WM-Liveübertragung, Festwirtschaft und Barbetrieb bis in den Morgen.
Am Samstag gehen die Turniere der Kategorien Eltern, Nichtfussballer, Damen, Fussballern und Sie & Er über die Bühne plus die Vereins-Kidsturniere Junioren F und G. Gefolgt von Party mit DJ Giovi, WM-Liveübertragung, Festwirtschaft und Barbetrieb bis in den Morgen. Die Elternkategorie ist neu, hier spielen Väter und Mütter von aktiven Junioren und Juniorinnen des FC Meilen, FC Männedorf und FC Herrliberg.
Am Sonntag findet dann eines der grössten Schülerturniere am Zürichsee mit über 60 Mannschaften statt, Festwirtschaft ist wieder den ganzen Tag.
Neben spannenden Spielen lockt eine durchgehend geöffnete Festwirtschaft mit freiem Eintritt und ohne Konsumationsaufschlag.

Der genaue Ablauf des Turniers, Infos zu den verschiedenen Kategorien und alle weiteren Details: www.gruempimeilen.ch

/maz

Yoga am See

Yoga-Morgenstund hat Gold im Mund: Im Sommer werden wohltuende Yoga-Lektionen angeboten, dies outdoor direkt am See.
Andreas Haake ist dipl. Yogalehrer, Yogatherapeut und Ayurvedaspezialist und arbeitet in eigener Praxis in Stäfa und Thalwil.
Yoga ist ein Megatrend, um körperlich fit und gleichzeitig geistig klar und ausgeglichen zu sein. Eine regelmässige und bewusste Yogapraxis bietet zudem die Möglichkeit, durch bewusste Atemführung und meditative Übungen und Tiefenentspannung einen guten Zugang zu seinem Innenleben herzustellen. Yoga führt zu mehr Lebensenergie und zu einem freudvollen, klaren Geist.
Boa hairstyle, Meilen, ermöglicht Andreas Haake die Nutzung des lauschigen Badeplatzes für Lakeside-Yoga-Sommerklassen.
Der boa-Beachspace befindet sich direkt neben der Fährenzufahrt, erstes Gartentor rechts in Richtung Zürich.



Morgenyoga am Zürichsee macht fit Foto: zvg

Lakeside Yoga im Viererblock: mittwochs, 7.45 Uhr, ab 20. Juni und ab 22. August (je 100 Franken). Intensivwoche Montag bis Freitag, 7.00 Uhr, ab 13. August (125 Franken). Einstieg jederzeit möglich. Anmeldung und Info: Andreas Haake, Tel. 076 387 65 87 oder andreas.haake@gmx.ch.

/zvg

LAKE STORE
HERRENMODE

SALE 30% – 50%

KUNDENPARKPLATZ IST VORHANDEN.
DORFSTRASSE 130 • MEILEN • 043 844 03 19
info@lakestore.ch • www.lakestore.ch



Ihr Schlosser in Meilen

- Metallbau
- Geländer/Handläufe
- Türen Stahl + Alu
- Tore
- Glasbau
- Fenstergitter
- Metall-Restaurationen
- Schmiedeisen

Martin Cenek
Telefon 043 843 93 93
www.martin-schlosserei.ch
E-Mail martin@martin-schlosserei.ch



Kunstwerke aus Taiwan

kulturschiene

«Schöpferisch sein ist für mich, wie wenn man im Frühling einen Garten betritt, eingebettet zwischen Himmel und Erde den Duft des Lebens einatmet, mit einem Seufzer der Freude über das mystische Geheimnis hinter allem, was geschieht.»
Das sagt der 1938 geborene taiwanische Maler und Buchillustrator Tsang-Rong Chien. Als Zehnjähriger muss Chien mit seiner Familie seine Wohngemeinde im Nordosten Taiwans fluchtartig verlassen, als die ersten japanischen Luftangriffe einsetzten. Das Landleben in den Bergen von Shen-Gou und der enge Kontakt mit Natur und Tierwelt prägen den jungen Tsang-Rong ebenso sehr wie die uralten Geschichten, die man sich dort im Schatten der Banjan-Bäume erzählt. «Es kommt nicht von ungefähr, dass ›Mutter Erde‹ zu seinem Lebensthema, ja sogar zu seinem spirituellen Weg wurde, wo er seine bewegende Biographie, seine dramatische Familiengeschichte und Hingabe transzendieren kann. In Urmutters warmer Umarmung verschmelzen Menschen, Tiere, Flüsse, Pflanzen zu einem einzigen Lobgesang an die Natur», sagt Sha Jiu, einer der bekanntesten Schriftsteller Taiwans, über den Künstler.
Ausstellung in der Kulturschiene Herrliberg-Feldmeilen beim Bahnhof Feldmeilen. 15. Juni bis 1. Juli. Vernissage: Freitag, 15. Juni, 19.00 – 21.00 Uhr. Einführung von Fabian Müller um 19.30 Uhr; Musik: Pi-Chin Chien und Fabian Müller (Violoncello) spielen Volkslieder aus Taiwan.
Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag 15.00–18.00 Uhr, Samstag und Sonntag 14.00–17.00 Uhr. Künstlerapéro: Sonntag, 24. Juni, 14.00–17.00 Uhr. Finissage: Sonntag, 1. Juli, 14.00–17.00 Uhr, mit Führung und Violoncello-Beiträgen ab 15.00 Uhr.

/mus



Ihr Schreiner am Zürichsee SEIT 1948

Ihr Spezialist für Küchenbau.

Besuchen Sie unsere Ausstellung.

8703 Erlenbach, Tel. 044 915 31 68
E-Mail: info@gemi.ch, www.gemi.ch

WohnDESIGN
InnenARCHITEKTUR
MOBELmanufaktur
InnenDEKORATION

frei-raum

Frei AG | Pfannenstielstr. 122 | Meilen
Tel.: 044 923 01 51 | www.frei-raumdesign.ch

Fotobücher

Bei **SABATER** 044 923 30 12
Dorfstrasse 93 | Meilen

MeilenerAnzeiger

Büro-Öffnungszeiten

Montag bis Mittwoch 9.00 – 17.00 Uhr

Donnerstag + Freitag
Nach telefonischer Vereinbarung
Telefon 044 923 88 33

Luminati
Metzgerei

Feins von der Metzger – im Volg Meilen

Dorfstrasse 78 • 8706 Meilen
Tel. 044 923 18 13 • Fax 044 923 68 17
www.metzger-luminati.ch

Sie suchen: • **Coiffure** • **Bäcker**
• **Gärtner** • **Garagist** ...

Sie finden auf:

H G M .ch

Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

VARILUX
center

SCHNEIDER
optik + akustik
Dorfstrasse 116 • 8706 Meilen

Premium Brillenfassungen
Personalisierung der Gläser
Übersicht durch Kompetenz

Nutzen Sie unsere massgeschneiderte Beratung!

MOBILE FUSSPFLEGE

Annetta Giubellini
Dorfstrasse 154
8706 Meilen
079 485 77 68
annetta.giubellini@gmail.com

Gerne komme ich zu Ihnen nach Hause
und verwöhne Ihre Füße.



Geschäftsführungsmitglied Daniel Bräm ist verantwortlich für das Geschäftsfeld «Sanierungen und Umbauten».
Foto: MAZ

Sanierungen und Umbauten im Fokus

Seit mehr als 25 Jahren ist die Werubau AG umfassender Dienstleister für alle Fragen und Tätigkeiten im Immobiliensektor. Mit ihren rund 30 Mitarbeitenden kümmert sich die Firma als General- oder Totalunternehmer um Neu- und Umbauten aller Art. Ob für den kleinen Badezimmerumbau oder ganze Wohnüberbauungen – die Werubau AG ist der richtige Ansprechpartner. Geführt wird die Firma von Daniel Grossmann, Beat Ziegler und Daniel Bräm.

Da mitunter im Kanton Zürich diverse Liegenschaften aus den bauboomenden Jahren Ende der sechziger, Anfang der siebziger, am Ende ihres Lebenszyklus und daher sanierungsbedürftig sind, sowie parallel dazu die bauliche Ausnutzung der Grundstücke des Öfteren Potential verspricht, baut die Werubau AG seit einiger Zeit das Geschäftsfeld der Sanierungen und Umbauten weiter aus.

Hier ist in erster Linie Daniel Bräm federführend. Er erklärt: «Umbauten brauchen ein erhöhtes Mass an Erfahrung. Anders als bei Neubauten, wo es in der Regel nach Plan verläuft, kommt es bei Umbauten häufig zu unvorhersehbaren Problemen und Herausforderungen. Flexibilität und zusätzliches Hintergrundwissen sind hier gefragt, um solche Situationen rasch und problemlos zu erfassen und zu regeln – unsere Firma kann dies dank ihrer langjährigen Erfahrung leisten.»

Nicht nur sind die Chancen für Unvorhergesehenes grösser, auch die Koordination der verschiedenen Handwerker und Bauprozesse ist komplexer. Die Zeitpläne müssen genauestens aufeinander abgestimmt sein. Und da bei Umbauten und Sanierungen die Wohnungen häufig bewohnt bleiben, ist das penible Einhalten von Zeitplänen entscheidend, um den Ablauf, auch für die Eigentümer oder Mieter so angenehm wie möglich zu gestalten, und trotzdem effizient zu arbeiten.

«Unser Ziel ist es, uns stetig zu verbessern und uns regelmässig dem Markt und den Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden anzupassen. Nur so können wir unser Niveau auch bei Umbauten und Sanierungen halten und uns stetig weiterentwickeln», sagt Daniel Bräm. Um gute Arbeit zu leisten, muss auch der Teamspirit gestärkt werden. So unternehmen die Mitarbeitenden der Werubau AG auch ausserhalb des Büros einiges gemeinsam; Ende Juni sind sie mit einem Team am Meilemer Grümpfi dabei.

Daniel Bräm: «Wir sind dieses Jahr wieder mit dabei und kicken um den Sieg. Darauf freuen wir uns sehr! Gute Arbeitsbedingungen und ein kollegialer Umgang untereinander sind die Grundlagen einer funktionierenden Firma.»

Werubau AG, Dorfstrasse 38, Meilen, Telefon 043 844 20 90
info@werubauag.ch, www.werubauag.ch

• **Treuhänder ...**
die prompt zur Hand gehen.

advise
TREUHAND

044 924 20 10
meilen@advise.ag
www.advise.ag

MEILEN
ZUG
FREIENBACH

BeSt PRODUCTIONS
musicals . events . youth

Benjamin Stükelberger

BeSt PRODUCTIONS GmbH
Schwabachstr. 46 • CH-8706 Meilen • Telefon +41 44 548 03 90
best@bestproductions.ch • www.bestproductions.ch

WERUBAUAG
Generalunternehmung

«Bauen mit Vertrauen»

Dorfstrasse 38 Postfach 832 8706 Meilen
T 043 844 20 90 F 043 844 20 91
info@werubauag.ch www.werubauag.ch

von Wyl Uhren + Schmuck

**Ihr Spezialist für
Reparaturen + Revisionen**
Zertifiziertes Service Center
Omega • Longines • Rado

Bernhard von Wyl • Kirchgasse 45 • 8706 Meilen
Telefon 044 923 04 81 • www.von-wyl.ch

ZÜRISSEE OPTIK

GUTES SEHEN MIT STIL

Reto Cordioli
Kirchgasse 47 • 8706 Meilen
www.zuriseeoptik.ch • 044 793 18 18

achhammer
haute - coiffure

alte landstrasse 37 | 8706 meilen
telefon 044 923 05 25
www.achhammer.ch

Öffnungszeiten
Montag, Mittwoch
8.00 – 18.30 Uhr
Dienstag,
Donnerstag, Freitag
8.00 – 19.30 Uhr
Samstag
8.00 – 15.00 Uhr

www.achhammer-haarshop.ch

**Ihre Natur-
heilmittel-
BeraterInnen**

Drogerie ROTH

Naturheilmittel Sanität Dorfstrasse 84, 8706 Meilen
Wohlbefinden www.drogerieroth.ch

WM-Silber und Rappi-Sieg



Erstklassige Ergebnisse realisierten die LC-Meilen-Triathleten in Samorin (Slowakei) an der 70.3-Challenge sowie beim Ironman 70.3 Rapperswil. Herausragend: Silvia Brandstetter mit dem zweiten WM-Rang, Petra Schmiedel mit dem Kategoriensieg.

Drei Kategorien, vier Top-6-Platzierungen – die Delegation des LC Meilen tri brillierte an der 70.3 Challenge, der Weltmeisterschaft der Challenge-Serie. Für das herausragende Ergebnis sorgte Silvia Brandstetter: Platz 2, Silber. Nach gut fünfeinhalb Wettkampfstunden entschied ein extremer Zielsprint auf der Pferderennbahn. «Ich ging davon aus, wir würden um Rang drei sprinten», sagte Brandstetter. Richtig leid hätte ihr die direkte Konkurrentin getan, nachdem sie sich hatte durchsetzen könne. Umso glücklicher hinterher die Aufklärung: Das Duo kämpfte nach den 1,9 km Schwimmen, 90 km Velo und 21,1 km Laufen um Platz zwei.

«Dieser emotionale Abschluss rundete ein grossartiges Rennen phantastisch ab», sagte Brandstetter. Nach «einem katastrophalen Schwimmen» spielte sie ihre Qualitäten auf dem Velo aus und machte entscheidend Zeit und Ränge gut. Das Laufen gipfelte im Finale, und Brandstetter kam zu einer wichtigen Erkenntnis: «Dranbleiben und cool bleiben», sagte sie sich immer wieder. Das Rezept ging auf. Der Silbermedaillengewinn ist ein Grosserfolg und nicht das einzige LCM-Topergebnis. Je als Fünfte überzeugten Anita Wiesli und Andrea Steffens, ebenso tat dies Rico Romagnoli als Sechster. Zeitlich glückte ihm mit 5:02:40 Stunden eine Topleistung. Wiesli war mit 5:15:31 schnellste Frau.

Schmiedel-Premiere in Rapperswil

Gar auf die oberste Podeststufe schaffte es Petra Schmiedel in ihrer



Silvia Brandstetter auf dem Weg zu Silber. Foto: Thomas Türlér

Altersklasse am Ironman 70.3 Rapperswil – in exzellenten 5:11:15 Stunden und dies trotz der Hitze und der Luftfeuchtigkeit. «Nach zweiten und dritten Rängen hier in Rapperswil glückte endlich der Sieg, was mich unglaublich freut», sagte sie. Das Aber fügte sie an: «Perfekt fühlte sich das nicht an.» Vor allem bei der Velozeit entdeckte sie Steigerungspotenzial. Als «viel versprechende Basis für meinen Herbsthöhepunkt» schätzt sie diese Rennerfahrung ein. Im September soll's dann wieder über die ganze Ironman-Distanz gehen. Schneller als Schmiedel im Ziel waren zwei Klubkollegen: Lukas Urfer mit 4:50:56 Stunden und Remo Meierhofer mit 5:09:07.

Komplettpodest in Zumikon

Ein komplettes LCM-Podest resultierte am Zumikerlauf durch Sigi Föhn, Peter Peter und Philipp Färber. An Bedeutung gewinnt dies beim Blick auf die weiteren Exponenten und die Overall-Klassierungen der M50-Läufer. Marco Oberti figurierte im Starterfeld, der Seriensieger und Mehrfachschweizermeister. Wegen muskulärer Probleme gab er seine Führungsposition preis und belegte schliesslich Rang vier – hinter dem LCM-Trio. «Ich

liess mich durch den Schnellstart von Marco nicht irritieren, lief meinen Rhythmus, überholte ihn beim Kulminationspunkt und konnte mich im Ziel über ein gut eingeteiltes, flüssiges Rennen freuen», sagte Föhn (58), der den ausgezeichneten 13. Overallrang belegte. Mit seinen 41:52 Minuten für die 11,2 km mit den happigen Höhenmetern holte er 1:16 Minuten auf den Kategoriensiebenen und Vereinskollegen Peter Peter heraus (17.) und 1:28 auf den Dritten Philipp Färber (18.).

Hug hoch überlegen

Ebenfalls einen Kategoriensieg landete Monica Hug. Mit 50:38 Minuten gelang ihr «eine durchschnittliche Zeit», wie sie sagte. Auch sie belegte Rang 13 unter sämtlichen Frauen. Unmittelbar vor Hug klassierte sich als schnellste Meilemerin Marion Bützberger (12.). Verbunden war der 35. Zumikerlauf bei allen mit etwas Wehmut, soll es sich doch um die letzte Austragung gehandelt haben. Sigi Föhn brachte es auf den Punkt: «Ein schöner Lauf. Was fehlt, wird sich auch im Kühlschranks zeigen: die Aprikosenkonfitüre als Traditionspreis.»

/gg

Gemeindeschreiber im Schuss



Er hat es nicht gern, wenn seine sportlichen Leistungen an die grosse Glocke gehängt werden, aber Gemeindepräsident Christoph Hiller gratulierte ihm am Montag an der Gemeindeversammlung offiziell vor 168 Stimmberechtigten zu seiner erneut grossartigen Leistung: Gemeindeschreiber Didier Mayenzet belegte am sonntäglichen Ironman 70.3 in Rapperswil in seiner Kategorie M45 den 29. Rang von 269 Teilnehmenden. Und das, obwohl diese Kategorie als letzte erst um 9.25 Uhr startete: «Somit mussten die mittelalten Hasen mehr Hitze ertragen als andere», so Didier Mayenzet. Sein Training erledigt er in sehr frühen Morgenstunden vor der Arbeit oder über Mittag, im Winter zu Hause im Heizungskeller mit www.zwift.ch (eine Online-Plattform, mit der man seinen Rollentrainer an die digitale Welt koppeln kann) und einmal pro Woche auf dem Vitaparcours, «dem schönsten Fitnesscenter der Welt». Highlights waren auch die Teilnahme am Ironman Zürich 2017 und am Ironman Hawaii 2015, beide über die Volldistanz. Chapeau!

Erfolg im Seederby



Die Meilemer traten im letzten Heimspiel der Saison gegen Herrliberg überzeugend auf.

Die Platzherren dominierten die erste Halbzeit nach Belieben und liessen die Gäste nie ins Spiel kommen. Die guten Torchancen erspielten sich die Meilemer aber erst ab der 25. Minute. Zuerst scheiterte Stutz noch am Torhüter, in der 35. Minute war aber der verdiente Führungstreffer perfekt. Nach einer Bilderbuchkombination über mehrere Stationen am rechten Flügel gelangte der Ball in den Strafraum, und dort liess Harr mit einem satten Schuss Keeper Kaiser keine Chance. Kurz nach dem Pausenpfiff konnte Schürmann nach einem Eckball per Kopf gar auf 2:0 erhöhen. Zu Beginn der zweiten Hälfte machten die Gäste dann mehr fürs Spiel und konnten bereits in der 48. Minute den Anschlusstreffer erzielen. In der Folge leisteten sich die Meilemer viele Fehler im Auf-

bau. Herrliberg konnte aber die Einladungen nicht annehmen, und die beste Chance zum Ausgleich wurde von Eigenmann zunichte gemacht. In den letzten 15 Minuten der Partie befanden sich wieder die Platzherren in der Vorwärtsbewegung. Die Torchancen im Dreiminutentakt konnten jedoch von Isenschmid und Pinter nicht genutzt werden.

Die Aktion von Friedli drei Minuten vor Ende der regulären Spielzeit wäre allein schon das imaginäre Eintrittsgeld wert gewesen. Er löste sich am rechten Flügel von zwei Gegenspielern und schoss aus spittem Winkel über den Torhüter zum 3:1-Endresultat ein.

Sportplatz Allmend, Meilen, 100 Zuschauer, Meisterschaft 3. Liga, Gruppe 6: FC Meilen I – FC Herrliberg I, 3:1 (2:0).

FC Meilen: Reto Eigenmann, Samuel Zimmermann, Manuel Schürmann, Dominik Galic, Christian Langenbacher (70. Max Hesse), Philip Harr, Luca Pinter, Benjamin Tritten (86. Livio Reidt), Adrian Stutz (68. Nico Migliaretti), Sven Friedli, Joël Isenschmid (85. Stefano Bonadei). Trainer: Valon Sylejmani, Ivo Knabenhans.

/eva

Neue Aphorismen

Eine Serie von Aphorismen des polnischen Autors Stanislaw Jerzy Lec (1899–1946) gibt, thematisch bunt gemischt, alle zwei Wochen Anstösse zu unterschiedlichsten Gedanken.

«Wir werden ihm nur ein bisschen mit dem Finger drohen», sagte er und legte diesen an den Abzug.

Politik ist das Wettrennen trojanischer Pferde.

Achillesfersen verstecken sich gerne in Tyrannenstiefeln.

Alle Menschen schauspielern.

Auf das Repertoire kommt es an.

/pkm



Frank Muschalle Quintett (D, CH, USA, A)

Donnerstag, 21. Juni 2018
20.00 Uhr, Jürg Wille-Saal, Meilen

Eintritt Fr. 20.– / Members gratis



Frank Muschalle D | p, **Dani Gugolz** CH | b-voc
Peter Müller A | dr, **Alex Schultz** USA | g
Stephan Holstein D | as-ts-cl

Luminati
Metzgerei

Dorfstrasse 78
8706 Meilen
Tel. 044 923 18 13



Hausgemachte Salsicce

mmm fein!

• rassig mit Bergfeuer & Peperoncini • original mit Rotwein & Fenchelsamen
Neu • mit Knoblauch & Kräutern



Neu

Frische Sushi, Donnerstag + Freitag ab 12 Uhr

Unser Sushi-Partner:
kaisushi.ch



Attraktive Selbstbedienung! Jeweils am Montag

Kochen mit Sabine Reber

Eine Tomatensuppe aus dem eigenen Garten

Direkt «vom Beet in die Küche» wandern Sabine Rebers im eigenen Garten angebaute Früchte und Gemüse. Die Autorin und Gartenexpertin erklärt in ihrem neuen Kochbuch, wie man ohne viel Aufwand Früchte, Gemüse und Kräuter anbaut und pflegt.

Wer einmal die faszinierende Vielfalt von Tomaten, ihre Geschmäcke und Farben erlebt hat, wird neugierig immer wieder andere Sorten ausprobieren. Das geht auch, wenn man keinen eigenen Garten hat, erklärt Sabine Reber in ihrem Kochbuch («Vom Beet in die Küche», AT Verlag). Denn allein von den Kirschtomaten, die wenig Platz brauchen, gibt es jede Menge verschiedene Sorten. Sabine Reber zieht sie in grossen Tomatenbüchsen, wie man sie in italienischen Restaurants bekommt: «Einfach Löcher in den Boden schlagen, damit überschüssiges Wasser ablaufen kann. Erde einfüllen und pflanzen!»

Auch wer tiefer in die Tomaten-

zucht einsteigen will, findet in Sabine Rebers Koch- und Gartenbuch viele nützliche Hintergrundinfos und Tipps. So erklärt sie etwa, weshalb es sich lohnt, veredelte Tomatenpflanzen zu kaufen, und wie man sie während des Wachstums pflegt, damit sie möglichst viele schöne, aromatische Früchte produzieren. Unser Rezept der Woche eignet sich übrigens besonders gut für zerplatzte, überreife Tomaten.

Tomatensuppe

Zutaten für 2 Personen

6 mittlere	Tomaten (ca. 800 g)
oder 4 grosse	Olivenöl
4 EL	Knoblauchzehen
2-3	italienische Kräuter
1 TL	Wasser
300 ml	Salz
	Pfeffer aus der Mühle
6	Cherrytomaten
	Basilikum



Rezept der Woche

Aus überreifen Tomaten entstehen die besten Suppen.

Foto: Stöh Grünig

Zubereitung

Die Tomaten 1 Minute in kochendes Wasser legen, abschrecken und häuten. Dann halbieren, die Kerne entfernen und das Tomatenfleisch grob hacken.

2 EL Olivenöl in einer Pfanne erhitzen, die Knoblauchzehen dazupressen. Das Tomatenfleisch dazugeben, die italienischen Kräuter darüberstreuen und alles gut mischen. Das Wasser dazugeben und alles 15 Minuten köcheln. Dann mit Salz und Pfeffer abschmecken und mit dem Mixstab pürieren.

Die Cherrytomaten waschen und in Scheiben schneiden.

2 EL Olivenöl erhitzen, die Tomatenscheiben kurz anbraten, herausnehmen und auf Haushaltspapier legen.

Die Basilikumblätter im restlichen Öl ganz kurz knusprig frittieren.

Die Suppe mit Tomatenscheiben und Basilikumblättern garnieren und sofort servieren.

En Guete!

Neuer Pilateskurs

Start am Freitag, 15. Juni 2018

jeweils freitags 10.40 – 11.35 Uhr

Kosten Fr. 300.– für 10 Lektionen
max. 5 Teilnehmer

Anmeldung unter: info@living-pink.ch

Germaine Lauterburg

Studio Living Pink · Ormisstrasse 57 · CH-8706 Meilen

Mobile +41 76 339 44 48

info@living-pink.ch · www.living-pink.ch

COIFFURE EGIZIA

E. Moral-Calderoni

Seestrasse 855 · 8706 Obermeilen

Tel. 044 923 30 35 · www.coiffure-egizia.ch

Ein farbiges Abschiedsgeschenk

Bild der Woche
von Christine Stückelberger



So sieht es aus, wenn Behördenmitglieder verabschiedet werden! Neben einem klassischen Feuerwerk waren im Anschluss an die Gemeindeversammlung vom letzten Montag über dem See auch lichtfunkelnde Auftritte von zwei Drohnen und einem Modellhelikopter zu sehen. Die aktuelle Legislaturperiode neigt sich dem Ende zu – am 1. Juli beginnt im ganzen Kanton Zürich die neue Amtsperiode 2018 bis 2022.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

MEILEMER VELOFÄSCHT

SA 16. JUNI
10-14 UHR
DOP MEILEN
AM DORFPLATZ

wir freuen uns riesig auf euch!

BRUNCH-BUFFET
KINDER-PARCOURS
GRATIS-SERVICE
E-BIKES-TESTEN